

Präsidiale Doppelwanderung

Ziel: Übernachtung in einer SAC-Hütte

Tourenleiter:	Erika Bruhin
Anzahl Teilnehmer:	3
Datum:	28.-29. September 2019 (verschoben vom 12.-13. Oktober 2019)
Ziel:	Übernachtung in der Schesaplanahütte auf 1908m.ü.M.
Abfahrt/Rückkehr:	28.9.: 10:00 Uhr / 29.9: 17.00 Uhr
Pausen:	diverse
Anreise mit:	ÖV
Abfahrt in Altstätten:	10:00 Uhr



Tourenbericht: Da das Wetter für den Samstag nicht sehr vielversprechend war, entschieden wir uns, das schlechte Wetter vorbeiziehen zu lassen und erst dann zu starten, wenn die Sonne uns auf unserer Wanderung begleitet. Leider mussten wir eine Weile im Nebel laufen, bis sich die Sonne dann doch noch zeigte (meine Planung ging nicht gleich auf☺). Wir fuhren mit dem Zug zur Älplibahn in Malans, bewältigten die ersten 1200 Höhenmeter mit dem spannenden Bähnli und mussten wegen der grossen Anstrengung direkt zum Apéro. Bald schon machten wir uns auf den Weg Richtung Schesaplanahütte (unser Hauptziel) und liessen wegen des dichten Nebels den Vilan aus. Dafür begleitete uns auf unserer rund 5 stündigen Wanderung das Röhren der Hirsche (wir sahen 4 Stück davon☺), die weglaufernden Murmelis und ein Gämси, welches unseren Weg kreuzte! Kurz vor dem Ziel zeigte sich doch noch die Sonne, so dass wir unsere Jacken endlich in den Rucksack stecken konnten!



Herrliches Lichtspiel im Tunnel

Auf der Schesaplanahütte verbrachten wir einen wunderschönen Hüttenabend und schliefen in einem komfortablen 3-er Zimmer, genau für uns gemacht! Am nächsten Tag war früh Tagwache und wir machten uns nach einem feinen Frühstück mit selber gemachter Konfitüre auf den Prättigauer Höhenweg! Ein wunderschöner Weg mit dem Ziel der Carschina-Hütte und St. Antönien.



Bei herrlichem Wetter genossen wir den herrlichen Weg mit jeweils unterschiedlichen Weit- und Nahsichten. Bevor wir den Abstieg nach St. Antönien wagten mussten wir natürlich unbedingt einkehren, die Aussicht geniessen und Benno Tiziani, der mit dem Bike plötzlich angefahren kam, begrüßen☺. Wieder auf der Strasse angekommen hoben wir den Daumen, damit wir den „töteligen“ Weg bis St. Antönien Platz nicht mehr machen mussten und es dauerte keine Minute, bis uns ein freundlicher Fahrer mitnahm! Ob es wohl an unseren jugendlichen Knien lag???? Wer weiss!



Wegweiser, für den man ein Fernglas benötigt!

Auf alle Fälle war es ein wunderbares Wochenende und ich freue mich auf die nächste SAC-Hütten-Tour im kommenden Jahr!

Teilnehmer: Margrit Marquart, Roland Städler, Erika Bruhin (TL)

Fotos: Alle

Tourenbericht: Erika Bruhin